

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 5

Liebe Leserin, lieber Leser,



jetzt reden wieder einmal alle über Pflege. Besser gesagt: man spekuliert wild darauf los. DIE LINKE. unterbreitet konkrete Vorschläge. Am 29. März stand unser Konzept für ein Nachteilsausgleichsgesetz (Drs. 16/3698) in erster Lesung auf der Tagesordnung des Bundestages. Wir wollen, dass der konkrete Bedarf an unterstützender Assistenz in allen Bereichen des täglichen Lebens konkret ermittelt und dann bedarfsgerecht gedeckt wird. So

wollen wir Menschen mit Behinderungen und/oder hohem Pflege-Assistenz-Bedarf die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Wir wollen den tatsächlichen Bedarf decken, nicht die Bedürftigkeitsprüfung verschärfen. DIE LINKE. unterliegt nicht der „Spar“-Hysterie. Sie will Probleme lösen. In erster Linie diejenigen der Schwachen, also zum Beispiel derjenigen, die auf assistierende Pflege angewiesen sind und deren Familien.

Wenn wir jetzt in die Osterfeiertage gehen, mit Familie und Freunden ein paar ruhige Stunden verbringen, verschwinden die Probleme nicht. Wir werden deshalb weiter darüber nachdenken und freuen uns auf kommende Diskussionen mit Ihnen. Ich wünsche Euch / Ihnen fröhliche Ostern.

Euer/ Ihr

Sport für alle?

Es ist erfreulich, dass dem 11. Sportbericht der Bundesregierung (Drs. 16/3750) zufolge, alle Olympiastützpunkte für Menschen mit Behinderungen zugänglich gemacht werden. Der Bericht gibt jedoch keine Auskunft darüber, ob dabei das Ziel einer umfassenden Barrierefreiheit, also die Beseitigung sowohl baulicher als auch kommunikativer Barrieren für Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen erreicht ist. Für andere Bereiche des Sports, z.B. im Massen- und Breitensport wird nicht einmal dieses Ziel formuliert, obwohl doch alle davon profitieren könnten. Die Bundesregierung postuliert in Ihrem Bericht den Anspruch der sozialen Integration durch Sport, besonders im Breitensport. Es fällt jedoch auf, dass der gemeinsame Sport von Menschen mit Behinderungen mit Nichtbehinderten, als Akteure oder als Zuschauer in diesem Bericht und damit auch in der Förderung keinen hohen Stellenwert besitzt. Das ist zu kritisieren. Dem Behindertensportverband muss mehr Aufmerksamkeit zuteil werden. Die Bundesregierung ist aufgefordert, den Sport von Menschen mit Behinderungen in Zukunft nicht mehr nur in Sondermaßnahmen abzuhandeln. Siehe dazu: Plenarprotokoll vom 22.03.07 (Drs. 16/88), S. 8950f.

www.ilja-seifert.de

IN DIESER AUSGABE:

Sport für alle?

*

Wir stellen vor:
André Nowak

*

Besucherguppen
im Bundestag

TERMINE (AUSWAHL)

03.04.

11.00-14.00 Uhr
Bürgersprechstunde im
Wahlkreisbüro Görlitz

04.04.

13.00Uhr
Offizielle Eröffnung des
neuen Wahlkreisbüros in
Zittau

19./ 20. 04.

Ilja Seifert vor Ort im
Wahlkreis.

21.04.

Ilja Seifert referiert
in Schwerin auf einem
Kongress zur Behinder-
tenpolitik

27.04.

Tourismuspolitische Kon-
ferenz der Linksfraktion in
Berlin Anmeldung unter:
www.linksfraktion.de

ZITAT

Der

Sonderberichterstatter
stellte fest, dass die
Einbeziehung von
behinderten Menschen in
die Regelschulen nicht
die Norm ist. Folglich
kann die vom Staat
propagierte
Integrationspolitik als
Politik der Absonderung
ausgelegt werden, die
letztlich dazu führt, dass
die meisten behinderten
Kinder eine Sonderschule
besuchen.

Aus dem Bericht des UN-
Inspektors für das Recht auf
Bildung, Victor Munoz, über
das Bildungssystem in
Deutschland

Wir stellen vor: André Nowak



Foto: privat

Zeit für die zweijährige Enkeltochter Tarja hat er zu wenig. Das liegt an seinem vollen Programm. André Nowak ist der Leiter des Berliner Büros. Er plant und koordiniert die inhaltliche Arbeit von Ilja Seifert. Dazu gehören u.a. die Vorbereitungen für Ausschusssitzungen, die Ausarbeitungen von Anträgen, Pressemitteilungen und Reden. Hinzu kommt die Vernetzung mit der Fraktion und dabei besonders mit den Arbeitskreisen, in denen Ilja Seifert vertreten ist.

Auf André Nowaks Schreibtisch stapelt sich das Papier meterhoch. Dabei den Überblick zu behalten und zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Informationen parat zu haben, ist seine Aufgabe. Aber nicht nur das. Auch das Zusammenspiel der gesamten Abläufe des Büroteams behält er im Blick. Erfahrungen mit linker Politik hat der 46-jährige, denn seit 1991 arbeitet er für die PDS Fraktion im Bundestag. Angefangen hat der Binnenschiffer und Diplom-Politikwissenschaftler als Wahlkreismitarbeiter von Ilja Seifert. Neben seiner parlamentarischen Tätigkeit engagiert er sich ehrenamtlich als Vorsitzender im Verein „Deutsch Russische Festtage“, die erstmalig am 08.-10. Juni diesen Jahres in Berlin Karlshorst stattfinden werden.

Besuchergruppen im Bundestag



Foto: Janet Jähne

Auf Einladung von Ilja Seifert fuhren 46 Gymnasial- und Mittelschüler und Betreuer am 01. März von Hoyerswerda nach Berlin. Dort besuchten sie das Mahnmal für die ermordeten Juden Europas, nahmen an einer Plenarsit-

zung teil und konnten im Anschluss zahlreiche Fragen an Ilja Seiferts Büroleiter André Nowak stellen, der ihn krankheitsbedingt würdig vertrat. Nach einem abschließenden Imbiss gut gestärkt und voller Eindrücke ging es am späten Nachmittag wieder nach Hause.

Eine weitere Besuchergruppe aus Ilja Seiferts Wahlkreis besuchte am 22. und 23. März den Bundestag, die Stadt Berlin und das Bundesministerium für Gesundheit. Im Gespräch Ilja Seiferts mit den vielen in der



Foto: BPA

Gruppe vertretenen Hartz IV Empfänger/-innen ging es um Möglichkeiten zum stärkeren Widerstand gegenüber der herrschenden Politik. Wut und Frust waren dabei unüberhörbar.

IN KÜRZE

Die LINKE. erhebt Klage gegen den Einsatz von Tornado Raketen in Afghanistan. Sie rügt die Verletzung der Rechte des Deutschen Bundestages durch die Bundesregierung. Mehr dazu: www.linksfraktion.de

*

Am 22.03. nahm Ilja Seifert an einem Gespräch des Sprecherrates des Deutschen Behindertenrates (DBR) mit den Vorsitzenden der Linksfraktion im Deutschen Bundestag, Dr. Gregor Gysi und Oskar Lafontaine teil. Festgehalten wurde u.a., dass Behindertenpolitik für die Linksfraktion ein Querschnittsthema ist und somit als Aufgabe der Gesamtfraktion begriffen wird.

www.linksfraktion.de/mdb_seifert_pressemitteilungen.php

*

Am 30. März wurde in New York die UN-Konvention zur Förderung und zum Schutz der Rechte und Würde behinderter Menschen durch Vertreter der Bundesregierung offiziell unterzeichnet. Damit begann laut Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Linksfraktion (Drs. 16/4505) der Ratifikationsprozess.

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Schulstr. 8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 661050

Äußere Weberstr. 2
02763 Zittau
Tel.: 03583 517640

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionschluss: 29.03.2007

Redaktion: Antje Asmus